

Kleines Klumpfuß-Lexikon

Die wichtigsten Fachbegriffe verständlich erklärt

<p>Abduktion</p>	<p>„Außenspreizung“. Aus dem Lateinischen von abducere „wegführen“: das Abspreizen eines Körperteils „nach außen“, also weg von der Körpermitte. Das Gegenteil ist die Adduktion.</p>
<p>Achillessehnenotomie</p>	<p>Das Durchtrennen der Achillessehne bei Kindern mit einer Klumpfußfehlstellung. Bei Kleinkindern wächst die Achillessehne rasch wieder zusammen. Der Eingriff wird in der Regel mit einem einfachen Schnitt percutan (durch die Haut) durchgeführt, ohne dass die Sehne selbst freigelegt werden muss.</p>
<p>Adduktion</p>	<p>„Heranziehen“. Der Sichelfuß (Pes adductus) ist eine Fehlstellung des Fußes, die häufig im Rahmen des Krankheitsbilds des Klumpfußes auftritt. Dabei sind die Zehenspitzen einwärts in Richtung Körpermitte gedreht – also in Richtung des großen Zehs. Das Gegenteil ist die Abduktion.</p>
<p>Angeborener Klumpfuß</p>	<p>Bei einem angeborenem Klumpfuß handelt es sich um eine Fehlstellung, die bereits seit der Geburt auftritt – und unter anderem genetische Ursachen besitzt. Die Häufigkeit liegt bei ca. 1-2 pro 1000. Jungen sind davon doppelt so häufig betroffen wie Mädchen.</p>
<p>Atypischer Klumpfuß</p>	<p>Der atypische, also ungewöhnliche Klumpfuß ist deutlich kürzer und dicker als im Durchschnitt und besonders steif. Ein typisches Merkmal ist eine tiefe Falte an der Fußsohle. Atypische Klumpfüße werden analog zu „typischen“ Klumpfüßen mit Redressionsgipsen und einer Schienenbehandlung korrigiert.</p>
<p>Calcaneus</p>	<p>„Fersenbein“. Der Calcaneus (Kalkaneus) ist der größte Knochen des Fußskelettes. Als der hinterster Fußwurzelknochen ist er über die Achillessehne mit der Unterschenkelmuskulatur verbunden.</p> <div data-bbox="895 1682 1214 2018" data-label="Image"> </div> <p>Der grau markierte Bereich ist der Calcaneus (N).</p>

Compliance	Aus dem engl. „to comply“ (einhalten, befolgen). Compliance beschreibt das aktive Mitwirken an einer therapeutischen Maßnahme durch den Patienten.
Deformität	Fehlbildung von Körperteilen oder Organen, Zustand der Fehlbildung
Dimeglio	Der Dimeglio-Score ist ein von Professor Alain Dimeglio entwickeltes Punkteschema, mit dem sich die Schwere eines Klumpfußes beschreiben lässt. Dabei werden vier essentielle Symptome betrachtet (Equinus, innere Rotation, Varus und Adduktion) und mit einer Punktzahl zwischen 1 und 4 bewertet. Dazu kommen maximal vier weitere Punkte für „zusätzliche klinische Anzeichen“. Das aufsummierte Ergebnis zwischen 0 und 20 gibt Auskunft über den Schweregrad des Klumpfußes, angefangen bei Schweregrad 1 (leicht, 0 – 4 Punkte) bis 4 (schwer, 16 – 20 Punkte).
Dorsalextension	Von lat. dorsal (den Rücken betreffend) und Extension (Strecken) – der Fuß wird in Richtung Fußrücken gestreckt.
Equinus	„Spitzfuß“ oder „Pferdefuß (Pes equinus) ist eine Fehlstellung, durch die die Fußsohle nicht komplett aufgesetzt werden kann. Ursache ist unter anderem ein Hochstand der Ferse.
Erworbener Klumpfuß	Der erworbene oder neurogene Klumpfuß ist im Gegensatz zum angeborenen Klumpfuß nicht von Geburt an vorhanden. Er kann im Laufe des Lebens auftreten und wird meist durch eine Störung der Nervenversorgung verursacht.
Idiopathisch	Von griechisch idios (selbst) und pathos (Leiden), bedeutet: ohne erkennbare bzw. bekannte Ursache. Bei idiopathischen Krankheiten ist die Ursache für die Erkrankung nicht bekannt. Das Krankheitsbild Klumpfuß wird durch die Symptome (z.B. Varus und Adduktion) beschrieben, ohne dass die Ursache für diese Fehlstellung bekannt wäre.
Kinematische Kopplung	Bei der kinematischen Kopplung sind zwei Körper so verbunden, dass es bei der Bewegung des einen automatisch auch zu einer Bewegung des anderen kommt. Ignacio Ponseti hatte beobachtet, dass die verschiedenen Fußknochen bei einem Klumpfuß über Bänder und Sehnen derart in ihrer Fehlstellung fixiert sind, dass sich die einzelnen Komponenten nicht unabhängig voneinander bewegen lassen. Dieses Prinzip wird bei der mehrstufigen Gipsredression nach Ponseti angewandt. Im ersten Schritt wird die Pronation des Vorfußes korrigiert, anschließend die Varus- und Adduktionsfehlstellung. Damit wird der Fuß nicht nur optisch, sondern auch funktional korrigiert.

<p>Klumpfuß</p>	<p>Der Klumpfuß ist eine komplexe Fehlstellung des Fußes, die verschiedene Merkmale kombiniert. In der Regel treten bei einem Klumpfuß sechs Fehlstellungen gleichzeitig in unterschiedlichen Stärken auf. Dazu zählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Fuß ist gegenüber dem Sprungbein (Talus) nach innen gedreht • ein Spitzfuß (Equinus), bei dem die verkürzte Achillessehne den Fuß nach unten zieht • ein sichelförmiger Vorfuß (Pes adductus) • ein Hohlfuß (Pes excavus) mit einem erhöhten Längsgewölbe • das Fersenbein (Calcaneus) ist nach innen in Richtung Körpermitte gedreht (Pes Varus) • der innere Fußrand ist angehoben (Pes supinatus)
<p>Kongenital</p>	<p>Bereits bei der Geburt aufgrund einer genetischen Veranlagung vorhanden</p>
<p>Konservativ</p>	<p>Bei einer konservativen Klumpfußbehandlung wird der Fuß nicht durch einen chirurgischen Eingriff korrigiert (abgesehen von der Achillessehnenentotomie), sondern durch eine mechanisch-physikalische Maßnahme. Die Unversehrtheit des Leibes wird bewahrt (konserviert).</p>
<p>Lateral</p>	<p>„Seitlich“ (lat. latus, Seite). Lateral ist eine anatomische Lagebezeichnung, die sich auf die Medianebene (senkrechte Symmetrieebene durch die Körpermitte) bezieht. Weitere Lagebezeichnungen sind beispielsweise dorsal (lat. dorsum, Rücken), also rückenseitig gelegen und ventral (lat. venter, Bauch) bauchseitig gelegen.</p>
<p>Manipulation</p>	<p>In der Orthopädie bezeichneter verwendeter Begriff für gezielte, auch manuelle Techniken, die durch ein bestimmtes Manöver ein bestimmtes Ergebnis erzielen soll. Beispiel: Das Korrekturmanöver der Abduktion (Außenspreizung) des Fußes unterhalb des fixierten Taluskopfes (Talus = ‚Sprungbein‘, Fußknochen).</p>
<p>Orthese</p>	<p>Eine Orthese – orthopädische Prothese – ist ein medizinisches Hilfsmittel, das die Funktionalität eines beeinträchtigten Körperteils durch Stabilisierung oder Korrektur wiederherstellt bzw. aufrechterhält.</p>
<p>Physiotherapeutische bzw. französische Methode</p>	<p>Die französische Physiotherapeutin Frédérique Bonnet-Dimeglio kombinierte Ende der 80er Jahre die Griff- und Redressions-technik Ponsetis mit der Bandagiertechnik von Professor Henry Bensahel.</p>

Palpation	Untersuchen durch ertasten und befühlen. Befühlen von dicht unter der Körperoberfläche liegenden Strukturen oder Organen.
Pirani-Score	Der Pirani-Score ist ein von dem kanadischen Arzt Shaque Pirani entwickeltes Punkteschema, mit dem sich der Schweregrad eines Klumpfußes objektiv quantifizieren lässt. Der Score berücksichtigt sechs gut beschriebene klinische Symptome für einen Klumpfuß (siehe dort). Dabei wird der Schweregrad jedes Symptoms bewertet, und zwar wahlweise mit 1 = schwere Abweichung, 0,5 = leichte Abweichung oder 0 = anatomisch normal.
Plantarflexion	Die Beugung (Flexion) des Fußes in Richtung Fußsohle (Planta Pedes).
Ponseti	Der spanische Orthopäde Ignatio Ponseti (*3. Juni 1914 – , 18. Oktober 2009) entwickelte in den 50er Jahren in den USA eine besondere Redressionstechnik, durch die sich ein angeborener Klumpfuß ohne chirurgischen Eingriff korrigieren lässt - die nach ihm benannte Ponseti-Methode.
Pronation	Einwärtsdrehung des Fußes. Der Fuß wird entlang seiner Längsachse (Ferse-Zehen) gedreht. Dabei wird der äußere Fußrand gehoben und der innere Fußrand gesenkt, ohne dass sich die Ferse dabei mitbewegt. Die entgegengesetzte Drehung wird Supination genannt.
Redression	Bei einer Redression wird eine anatomische Fehlstellung manuell korrigiert und anschließend in der anatomisch korrekten Position fixiert, z.B. durch einen Gips.
Rezidiv	„Rückfall“, aus dem lateinischen von recidere zurückfallen. Rezidiv bezeichnet das Wiederauftreten einer Krankheit nach einer erfolgreich abgeschlossenen Behandlung.
Sehnentransfer	Für den Fall, dass der Klumpfuß durch die Redression nicht vollständig austherapiert werden kann – oder ein Rezidiv aufgrund einer mangelnden Compliance auftritt – wird die Fehlstellung durch anschließende kleinere operative Maßnahmen korrigiert. Dazu gehört z.B. der Transfer der Tibialis-anterior-Sehne nach lateral.
Supination	Auswärtsdrehung des Fußes. Der Fuß wird um seine Längsachse (Ferse-Zehen) rotiert. Dabei wird der innere Fußrand gehoben und der äußere Fußrand gesenkt, ohne dass sich die Ferse mitbewegt. Die entgegengesetzte Drehung wird Pronation genannt.

<p>Tenotomie</p>	<p>Die operative Durchtrennung der Sehne, hier: der Achillessehne. In der Regel handelt es dabei um eine geschlossene Tenotomie, also um eine perkutanen Eingriff (perkutan: durch die Haut), ohne die Sehne selbst freizulegen.</p>
<p>Talus</p>	<p>Das Talus, bzw. das Sprungbein ist ein kurzer Knochen im Fuß zwischen der Knöchelgabel (Malleolengabel) und dem Fersenbein (Calcaneus). Er verbindet den Fuß mit dem Bein und ist Teil der Fußwurzel und des Sprunggelenks. Im Knochenmodell ist der Talus leicht grün eingefärbt (TH).</p> <div data-bbox="1072 654 1380 981" data-label="Image"> </div>
<p>Varus</p>	<p>Aus dem lateinischen Varus, auswärtsgebogen, krumm. Varus bezeichnet eine anatomische Fehlstellung bei dem der körperferne, außengelegene Teil zu stark in Richtung Körpermitte zeigt. Bei einem Pes Varus oder Calcaneus Varus ist der Rückfuß stark nach innen gebogen.</p>